Soziale Lernplattform „SOLE“

im Auftrag der Firma

HAW Hamburg

Berliner Tor 5

20099 Hamburg

040 428750

Lastenheft

Jan Dennis Bartels, Patrick Steinhauer

Version: 0.1

Status: <aktueller Status>

Stand: <Datum der Form DD.MM.YYYY>

**Zusammenfassung**

Dieses Dokument beschreibt die fachlichen Anforderungen an die soziale Lernplattform, sowie Rahmenbedingungen und Organisation des Projekts. Auftraggeber ist die Firma HAW Hamburg.

**Historie**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Version | Status | Datum | Autor(en) | Erläuterung |
| 0.1 | In Arbeit | 15.10.2014 | Jan Dennis Bartels, Patrick Steinhauer | <Erläuterung zu den Änderungen> |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |

**Inhaltsverzeichnis**

2 Einleitung 4

2.1 Stakeholder und Ziele 4

2.2 Rahmenbedingungen und Organisation 4

2.2.1 Ansprechpartner auf Auftragnehmerseite 4

2.2.2 Ansprechpartner auf Auftraggeberseite 4

2.2.3 Konventionen 4

3 Aufgabenstellung 5

3.1 <Themenblock, z. B. „Reservierung“> 5

3.2 <Themenblock> 5

4 Prioritäten 5

5 Glossar 5

6 Offene Punkte 5

7 Quellen 5

# Einleitung

## Stakeholder und Ziele

Für die Soziale Lernplattform gibt es mehrere Personen, welche ein verschiedenes Interesse an den Aufgaben, Bedienung, Aussehen etc. haben. Diese Personen (Stakeholder) werden hier nun aufgeführt.

Mögliche Stakeholder für die soziale Lernplattform sind z.B. Studenten und Professoren, welche die Hauptanwender der Software sind. Die Studenten sollen hierbei möglichst Lernerfolge erzielen und die Professoren sind hierbei die unterstützende Kraft. Weiterhin wären Assistenten und Tutoren weitere Personen die diese Software nutzen. Des Weiteren ist es wichtig für manche Eltern den Lernerfolg der Kinder zu überprüfen. Entwickler, sind ebenfalls von dem Projekt betroffen, da diese die Software programmieren sollen. Manager, aus beiden Unternehmen sind ebenfalls mit involviert, da diese das Produkt planen sollen ggf. beobachten sie den Prozess und vielleicht Funktionalitäten des Produktes. Schließlich sind auch Personen betroffen, die in unserem Betrieb Audits durchführen werden, denn solch eine Person muss diese Software dann auch bedienen können.

Ziele:

* Eine Software, die leicht bedienbar ist.
* Man muss vieles selber zum lernen erstellen können.
* Es soll eine gute Kommunikation gewährleistet werden.
* Lernerfolge sollen spürbar erzielt werden.
* Motivation zum benutzen der Software soll gegeben sein.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **ID** | **Stakeholder** | **Anforderungen** | **Kommentare** |
| **1** | Studenten, Schüler | - Es soll in wenigen Stunden erlernbar sein  - Lernfortschritt angeben/anzeigen.  - Fragen und Antworten anderer Studenten bearbeiten.  - Tests mit einem Zeitlimit um Antworten nicht nach zu schauen.  - Schwierigkeitsgrad der Fragen auswählen  - Themenbereich auswählen können  - |  |
| **2** | Professoren, Lehrende Personen, Assistenten | - Probeklausuren bereit stellen  - Ebenfalls Anzeige für Fortschritte der Schüler/Studenten -> gibt indirekt Feedback  - Tutoren Findung durch Wissen einzelner Studenten |  |
| **3** | Unternehmen | - Mitarbeiter suchen durch das Wissen einiger Studenten  - Für eigene Schulungen möglicherweise  - Automatisierte Tests für Einstellungstests |  |
| **4** | Bildungsministerien | - Überprüfen der Software  - Vereinheitlichen für Schulen, Universitäten |  |
| **5** | Eltern | - Lernfortschritt der Kinder betreuen  - Lernen mit den Kindern zusammen  - Selbst Fragen Tests entwickeln können |  |
| **6** | Entwickler |  |  |
| **7** | Vorstand, Chef, Manager |  |  |
| **8** |  |  |  |

1.1

Als erstes sind die Studenten z.B. davon betroffen, da diese mit der Lernplattform lernen möchten. Hierbei ist es sinnvoll eine Bedienung zu gewährleisten, die leicht handzuhaben ist. Leicht handzuhaben bedeutet, dass es nicht zu viele komplizierte Funktionen gibt, es sollte überschaubar sein, erlernen von Features sollte in der Regel wenige Stunden dauern. Des Weiteren ist es möglicherweise gut einen Lernfortschritt für jeden einzelnen Studenten anzugeben. Eine zusätzliche positive Komponente wäre, ein System, welches erlaubt alle Fragen und Antworten von anderen Studierenden des gleichen Studienganges einzusehen und zu bearbeiten, wenn diese z.B. falsch sind. Denkbar sind auch Tests, welche ein zeitliches Limit haben, so dass man die Antwort nicht nachlesen kann.

1.2

Weiterhin sollten auch Professoren damit arbeiten/umgehen können, um beispielsweise Probeklausuren für Studenten bereit zu stellen. Mögliche Features für den Professor wären z.B. eine Anzeige welche Fortschritte der Studierenden machen, indem angezeigt wird in welchem Bereich es noch Schwierigkeiten gibt etc. Weiterhin bekommt der Professor durch dieses Feature ein indirektes Feedback, da er erkennen kann was vielleicht noch nicht so gut verstanden wurde. Praktisch ist es auch um vielleicht Tutoren finden zu können, indem gute Werte erzielt werden, bei Tests, die auf Zeit eingestellt sind.

1.3

Unternehmen sind ebenfalls Stakeholder für dieses Projekt.

1.4

Schulen und Bildungsministerien Lehrer

1.5

Eltern

1.6

## Rahmenbedingungen und Organisation

<Wie wird zusammengearbeitet? Wer sind die Ansprechpartner?>

### Ansprechpartner auf Auftragnehmerseite

<Todo>

### Ansprechpartner auf Auftraggeberseite

<Todo>

### Konventionen

<Konventionen des Dokuments>

# Aufgabenstellung

In diesem Kapitel wird der Leistungsumfang durch Anforderungen, Prämissen und Leistungsausgrenzungen beschrieben.

## <Themenblock, z. B. „Reservierung“>

1. Anforderung 1
2. Anforderung 2
3. Eine Prämisse
4. Eine Ausgrenzung

## <Themenblock>

...

# Prioritäten

<Tabelle mit Prioritäten zu den Anforderungen>

# Glossar

|  |  |
| --- | --- |
| **Begriff** | **Definition** |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |

# Offene Punkte

* <offene Punkte>

# Quellen

<Zusätzlich geltende Dokumente zu diesem Lastenheft hier aufführen>